



Gemeinsam für Langnau – dafür stehen wir ein



Strategie der SP Region Langnau im Emmental

Zur Einleitung

Politik ist ohne Strategie kaum denkbar - denn Politik **ist** Strategie. Diese Erkenntnis ist wichtig für eine erfolgreiche Arbeit in der Politik. Eine politische Strategie beeinflusst sowohl die Wahl der Themen, die Aufstellung von KandidatInnen als auch die Frage, wie all dies den Menschen vermittelt wird. Im Zentrum jeder Strategie steht immer eines: das Ziel.

Das vorliegende Strategiepapier ist das Ergebnis der «Bärentagung» vom 19. März 2022 und der Weiterarbeit in den Ausschüssen. In diese Arbeit waren alle für unsere Partei aktiven Personen beteiligt; sei es als Mitglieder des Gemeinderates, des Grossen Gemeinderates, des Parteivorstands oder als Kommissionsmitglieder.

Die Strategie wurde für die Legislatur 2022-2025 entwickelt und gilt als Wegweiser. Es ist selbstverständlich, dass auf der politischen Agenda neu auftauchende Themen von uns neu diskutiert werden müssen. Die politischen Herausforderungen sind dynamisch und erfordern von uns eine entsprechende Beweglichkeit und eine «rollende Planung».

Unser oberstes Ziel ist, dass wir als grösste Minderheitspartei auf allen politischen Ebenen eine maximale Wirkung erreichen!

1. Selbstverständnis

Analog dem Motto der SP Schweiz: *Langnau für alle statt für wenige!*

2. Vision

Langnau ist ein attraktives Regionalzentrum mit fortschrittlichen Infrastrukturen, hoher Lebensqualität und intakter Natur.

Die Langnauerinnen und Langnauer vertrauen uns, weil wir Verantwortung übernehmen und die Gemeinde vorwärtsbringen.

Wir setzen uns mit Vehemenz für soziale Gerechtigkeit und für eine wirksame Umwelt- und Energiepolitik ein.

Unser Dorf soll gegenüber Neuem offen sein. Stillstand können wir uns nicht erlauben.

3. Politische Kultur

Kritisch und kämpferisch: Als politische Opposition in Langnau arbeiten wir mutig, offen und unabhängig mit.

Kreativ und konstruktiv: Wir haben die guten Ideen und arbeiten an politischen Lösungen aktiv mit.

Kompetent: Wir sind «dossierfest» und argumentieren sachlich.

Kommunikativ: Wir informieren die Öffentlichkeit aktiv und zeitnah über die entsprechenden Kommunikationskanäle. Bei Bedarf erlauben wir es uns, politisch Druck zu erzeugen. Wir werden in der Öffentlichkeit als treibende politische Kraft wahrgenommen.

Kollegial: Wir pflegen - sowohl intern wie auch extern - eine respektvolle Diskussions- und Arbeitskultur.

4. Strategische Kernthemen – Themenfelder für politische Aktivitäten

Neben dem Einsatz für soziale Gerechtigkeit hat in der SP in den letzten Jahren das Engagement für den Klimaschutz und die Artenvielfalt enorm an Bedeutung gewonnen. Angesichts der existenziellen Bedrohung durch den Klimawandel engagiert sich die SP auch auf kommunaler Ebene prioritär und beharrlich für griffige Massnahmen gegen den CO₂-Ausstoss. Umweltschutz und Nachhaltigkeit stehen bei allen nachfolgenden Themenfeldern an vorderster Stelle, ohne dass sie überall explizit erwähnt werden.

Umwelt

- Wir betrachten jedes politische Geschäft auch unter dem Aspekt des Klimaschutzes und der Artenvielfalt.

- Wir fordern die Erarbeitung einer Klimastrategie. Die von uns initiierte Klimakommission muss organisatorisch gut aufgestellt werden und die nötigen Kompetenzen erhalten. Ihre Hauptthemen sind der Klimawandel und der Erhalt der Biodiversität.
- Die Langnauer Bevölkerung muss für ökologische Themen in den Bereichen Bau, Landwirtschaft und Energiegewinnung sensibilisiert werden.
- Wir setzen uns für regionale und erneuerbare Energieträger ein. Dabei soll vor allem das Fernwärmenetz ausgebaut und der Bau von PV-Anlagen gefördert werden, insbesondere auf Gemeindeliegenschaften.
- «Langnau ist grün»: Wir schützen Bäume und unterstützen deren Neupflanzung. Wir fördern Grünflächen und die Bepflanzung mit einheimischen Pflanzen.
- Wir setzen uns für eine sichere und ökologische Wasser-Ver- und -entsorgung ein.
- Wir machen uns stark für die konsequente Umsetzung des kantonalen Abfallkonzeptes bei öffentlichen Anlässen (insbesondere des Verbots von Einweggeschirr, Förderung Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe).

Planung

- Wir engagieren uns dafür, das Dorfkern zu entwickeln (Detailhandel, Gestaltung der öffentlichen Plätze etc.), um seine Attraktivität zu erhöhen. So tragen wir dazu bei, dass der Dorfkern auch nach Fertigstellung der neuen Einkaufsmeile (Bahnhof Süd, Lidl, Aldi, Coop) lebendig und attraktiv bleibt – für die Einwohnerinnen und Einwohner ebenso wie für die Gewerbetreibenden.
- Tempo 30 soll rasch, unkompliziert und in möglichst wenig Etappen umgesetzt werden.
- Neue Begegnungszonen im Dorfkern müssen vorangetrieben werden.
- Am Bahnhof sollen mehr Veloparkplätze eingerichtet und eine Velostation erstellt werden.
- Wir setzen uns dafür ein, dass in Langnau mehr bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird.

Bau

- Wir engagieren uns für eine sorgfältige bauliche Entwicklung unserer Gemeinde und beachten dabei stets auch den Aspekt Verkehr.
- Bauvorhaben müssen in Bezug auf Effizienz, Nachhaltigkeit und Ökologie vorbildlich sein.
- Wir streben eine ortsbildverträgliche Verdichtung und Bauten von hoher Qualität an.
- Wir machen uns stark für Massnahmen gegen die Versiegelung des Bodens.

- Die Gemeinde soll gemeinnützigen und preisgünstigen Wohnungsbau, Wohnraum für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung, sowie Projekte für generationenübergreifendes Wohnen fördern.

Soziales und Gesundheit

- Wir stehen für eine solidarische Gesellschaft, indem wir entsprechende Projekte unterstützen und bekanntmachen.
- Wir engagieren uns für den Ausbau der familienergänzenden Kinderbetreuung und für ein attraktives Tagesschulangebot inklusive Ferienbetreuung.
- Wir setzen uns dafür ein, dass in der Gemeinde niederschwellige Arbeitsangebote im 1. und 2. Arbeitsmarkt erhalten bleiben und die Rahmenbedingungen für die Inklusion von Geflüchteten, Ausgesteuerten und IV-Bezüger*innen im 1. Arbeitsmarkt geschaffen werden.
- Wir unterstützen die Arbeit der Stiftung intact und des Vereins Langnau interkulturell.
- Das Altersleitbild muss umgesetzt werden, indem Begegnungsorte geschaffen, ein dichtes Netz von Sitzgelegenheiten im Dorf, Anlässe zur Vernetzung der Generationen und Projekte zur Nachbarschaftshilfe geschaffen werden. Dazu sollte eine Koordinationsstelle («Fachstelle Alter») geschaffen werden.
- Wir setzen uns für einen Begegnungsraum U-30 mit attraktiven Angeboten ein.
- Die Einwohnerdienste der Gemeinde müssen kundenfreundlicher und dienstleistungsorientierter werden.
- Wir engagieren uns für eine gesicherte medizinische Grundversorgung mit einem funktionierenden Hausarzt*innensystem in Einzel- und Gruppenpraxen.
- Der Erhalt des Spitals Langnau ist uns ein wichtiges Anliegen.

Bildung

- Wir wollen eine starke Schule in Langnau. Dazu braucht es u.a. eine gute neue Schulleitungsstruktur und attraktive Rahmenbedingungen für die Lehrkräfte.
- Wir unterstützen die Umsetzung des durchlässigen Modells für die Oberstufe.
- Die Schulsozialarbeit muss weiter etabliert werden.
- Die Zusammenarbeit zwischen der Volksschule und der Heilpädagogischen Schule HPS muss gestärkt werden.
- Wir setzen uns ein für das Fortbestehen der Berufsschule Langnau und für die Ansiedlung neuer Berufsausbildungen, insbesondere in den für unsere Region wichtigen Pflegeberufen.

- Wir unterstützen ein attraktives und vielfältiges Angebot in der Erwachsenenbildung und fördern insbesondere die Zusammenarbeit der verschiedenen Bildungsanbieter und neue Angebote für Senior*innen.

Kultur

- Wir engagieren uns für die finanzielle und ideelle Unterstützung der kulturellen Vielfalt in der Gemeinde.
- Das Dorfzentrum soll als Treffpunkt und Veranstaltungsort attraktiver werden.
- Die Kupferschilde und die weitere vorhandene Infrastruktur muss erhalten und aufgewertet werden.

Sport

- Wir setzen uns für eine angemessene Sport-Infrastruktur für die Bevölkerung, die Schulen und die Vereine ein.
- Wir kämpfen für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Hallen- und Freibades.

Jugend

- Wir unterstützen das Jugendhaus und die Anliegen der Langnauer Jugend wie z.B. den Pumptrack.
- Die Aufenthaltsqualität im Dorf muss mit Sitzgelegenheiten, Begrünungen etc. verbessert werden.

Öffentliche Sicherheit

- Wir fordern eine zeitgemässe Bewilligungspraxis für Kultur- und Freizeitangebote. Diese sollte niederschwellig sein und auch Zwischennutzungen, wie Pop-Ups ermöglichen.
- Das gute ÖV-Angebot muss erhalten und wenn möglich ausgebaut werden.
- Wir fördern den Langsamverkehr, indem wir uns für eine Velo-Infrastruktur mit zeitgemässer Parkierung am Bahnhof und zusätzlichen Velospuren im Dorf einsetzen.